

fundort-Verzeichnis

von Mineralien des Jeschken- u. Isergebirges.

Zusammengestellt von **Gustav Mitsch**, Architekt und Baumeister,
mit Benützung der Aufzeichnungen der Herren Dr. J. Gränzer, Prof. Blumrich
in Bregenz, Prof. F. Matoušek, Prof. Jar. Janovský, Gustav Junke
Steuereinnnehmer i. R. Fr. Grünewald, Oberlehrer Gm. Weber, Voigtsbach,
Bürgereschullehrer Karl Störz, Dr. Theod. Wägel und anderen.

Von dem Gedanken geleitet, daß das naturwissenschaftliche Museum unseres Vereines derjenige Ort sei, wo eine übersichtliche, möglichst vollständige Sammlung der Mineralien des Jeschken- und Isergebirges, welche als so mineralienarm verschrien sind, hingehört, haben Herr Gustav Junke und meine Wenigkeit durch 2 Sommer die Umgebung durchwandert und manch' unerwarteten Fund gemacht; mit Zuhilfenahme einer Anzahl einschlägiger Abhandlungen und mit Benützung der Forschungsergebnisse obgenannter Herren entstand nachfolgendes Verzeichnis, welches keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit macht und auch vielleicht noch mancher Richtigstellung bedarf; es soll nur einmal ein Anfang gemacht werden und dieses Verzeichnis soll den Anstoß geben zu weiterem Ausbau, wobei gleichzeitig an alle Freunde unserer Bestrebungen die Bitte ergeht, hier nicht genannte Fundstellen und Mineralvorkommnisse freundlichst bekannt geben zu wollen.

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Graphitoid	im Phyllit a. d. Jeschkenlehne oberhalb des „letzten Pfennig-Weges“ links.	N.=B.=M.*)	Gust. Mitsch Gust Junke
Pyrit (Ottaederkrystalle)	schwebend bzw. eingewachsen im Phyllit oberhalb Reichenau gegen den Kopainberg zu.	—	stud. Ivan König
Pyrit (Würfelkrystalle)	1. schwebend in Kaolin bei Milben- eichen; 2. a) schwebend im Malakolithfels d. Raspener Kalkberges; b) daselbst auch 2—5 mm große Pentagonodotäeder u. etwas verzerrte Würfel in mürben Abarten d. Serpentin daselbst.	N.=B.=M. N.=B.=M.	H. Grünewald, D.=L. Emil Weber Voigtsbach Prof. Blumrich

*) N.=B.=M. = Belegstück befindet sich im Museum d. Vereines der Naturfreunde.

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Pyrit (derb)	im Hüttengrunde und in Frauenberg hinter der Försterei Potmésil.	—	Grünewald
Magnetkies (Pyrrhotin)	im Malakolithfels des Raspenauer Kalkberges.	N.=B.=M.	Blumrich
Kupferkies	1. in geringen derben Mengen eingesprengt am Schafberge zwischen Machendorf und Kragau; 2. in geringen Mengen im Hüttengrunde; 3. in geringen Mengen in Frauenberg hinter d. Försterei Potmésil.	—	Grünewald
Buntkupferkies	in geringen Mengen derb eingesprengt am Schafberge zwischen Machendorf und Kragau.	—	Grünewald
Bleiglanz	1. in Frauenberg oberhalb der Försterei Potmésil; 2. im Hüttengrunde.	N.=B.=M.	Lehrer Thiel Kragau. Grünewald
Molybdänglanz	in geringen Mengen im Granitit, Voigtsbach (a. d. Brändelschne).	N.=B.=M.	Weber
Zinkblende	im Malakolithfels des Raspenauer Kalkberges als 1 mm große, schwarze Körnchen an den Wandungen der Calcitmeiler.	—	Blumrich
Korund u. zw. als: Saphir	„Auf der Hferwiese bei Klein-Hfer in kleinen Geschieben, zuweilen daran Flächen von $\approx$ R bemerkbar, verschieden blau, zuweilen dichroitisch, durchsichtig bis durchscheinend; über 4 Karat schwere Stücke gehören zu den Seltenheiten.“ (Nach Zepharovich, mineral. Lex.)	Dr. Ant. Knížek	Franz Farkš, Direktor d. Landwirt. Lehranstalt in Tabor: Mittheilungen der tschech.-chem. Gesellschaft. I. 1872.
Gewöhnl. Quarz	1. ein großer Krystall a. d. weißen Grube, Buchhüllersdorf; 2. Drusen im Katharinberger Revier im Granitit; 3. Drusen im Gneis v. Ob.-Kragau; 4. „Aus dem Hfergebirge stammen große Quarzkrystalle, in welchen Granatkryställchen $\approx$ 0 von hyazinthroter und gelblichbrauner Farbe eingewachsen sind.“	N.=B.=M. N.=B.=M.	Weber — Grünewald Zepharovich, mineral. Lexikon.
Quarz (veilchenblau, derb)	im alten Wittigflußschotter auf der Wiese unterhalb des Raspenauer Bahnhofes.	Prof. Blumrich	Ant. Blumrich

Mineral	Findort	Belegstück bei:	gesammelt von:
Bergkrystall	1. 1 kleiner, ganz ausgebildeter und völlig durchsichtiger Krystall am Franzendorfer Hügel, gegenüber dem „Elysiun“; 2. bei Raschen und Zaberlich am Jeschkentamm.	—	Matoujschek Zepharovich, mineral. Legiton.
Rauchquarz (als Geschiebe)	1. mit deutlicher Schichtenbildung i. d. Wittig in Ob.=Weisbach; 2. in den Lehmlagern des Reichenberger Diluvium.	N.=B.=M.	Matoujschek —
Rauchquarz in großen Krystallen	ehemals in Buchollersdorf, bei Einsiedel, Voigtsbach 2c.	N.=B.=M.	Weber
Rauchquarz in schönen Krystallen	mit Orthoklas- u. Muskowitkrystallen im Granitit von Katharinberg. Die Rauchquarzkrystalle haben die trapezoidischen Flächen, denen nach Naumann das Zeichen $\frac{6P}{4}$ zukommt, schön ausgebildet.	—	Lehrerbildungs- zögl. Gareis
Morion	1. 1 großer Krystall von Voigtsbach, Brücklehne; 2. größere Krystalle in Ruppersdorf (Wagners Bruch).	N.=B.=M. N.=B.=M.	Weber Steinmegm. Franz Hiebel
Citrin	1. ein kleiner schön ausgebildeter Krystall im verwitterten Granitit am Franzendorfer Hügel gegenüber dem „Elysiun“; 2. in den Schottergruben bei Stragau u. Ob.=Wittig, größere Kollstücke.	— Staben- bürgerschule Stragau.	Matoujschek Grünewald
Amethyst	1. ein kopfgroßes Schaustück mit schön ausgebildeten Krystallen von Kriesdorf; 2. ein Stück mit fingerstarken schönen Krystallen aus dem Geschiebe des Görsbaches bei Voigtsbach.	Landesmün. Frag. N.=B.=M.	— Weber
Milchquarz (verb, weiß)	im Quarzitschiefer des Jeschkentammes, Dänstein's 2c und als Gestein dortselbst.	N.=B.=M.	Mitsch Funke
Rosenquarz (verb)	ein kleines Stück von Einsiedel.	N.=B.=M.	Weber
Eisenkiesel in Krystallen	in einem Hohlwege bei Dörfel.	—	König

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Pfahlquarz (Trümerquarz)	1. im Lehm der Maffersdorfer Ziege- leien auf sekundärer Lagerstätte; 2. am Bachberge in Maffersdorf eine Ader; 3. Auf der Aloisienhöhe in Harzdorf gegen Lutzdorf; 4. Eisenbahneinschnitt b. Paulsdorf.	N.=B.=M.	Mitsch Funke
Avanturinquarz	1 Krystall von 4 cm Durchmesser und 15 cm Länge aus dem Granitit der Brücklehne bei Voigtsbach.	N.=B.=M.	Weber
Jaspis rot, braun, grünlich, auch gefleckt.	1. aus dem Melaphyr des Teich- tammes bei Proseß eine mehrere Meter breite Ader; 2. in Schmöldorf in schwachen Adern im Melaphyr; 3. an beiden Orten als Gestein auf den Adern.	N.=B.=M.	Mitsch Funke B.=L. Karl Störz Matoušek
Chalcedon	1. wie bei Jaspis; 2. typisch mit nierenförmiger Ober- fläche auf Limonit beim verlas- senen Erzwerke hinter Swarow gegen Gold-Olechnitz zu; 3. Bei Friedstein.	N.=B.=M.	Mitsch, Funke, Störz Matoušek Jeph. m. L.
Carneol	wie bei Jaspis.	N.=B.=M.	Mitsch Funke
Kascholong	als Krustenbestandteil der Mandeln im Melaphyr=Mandelstein bei Liebe- nau (schwarzer Bruch).	N.=B.=M.	Grünwald
Achat	in Mandeln im Melaphyr=Mandel- steine bei Liebenau, Schmöldorf und als Gestein auf den Adern.	N.=B.=M.	Mitsch Funke Störz
Feuerstein (Flint) (oft mit deutlichen Einschlüssen vertie- felter Siegelstacheln und Moostierchen.)	in den Sandgruben des nordischen Diluvium bei Raspenau, Weißkirchen, Bogwalde zc. in bis kopfgroßen Stücken (auch ein wohlerhaltener vertiefelter Siegel.)	N.=B.=M. N.=B.=M.	Mitsch Funke Funke
Zirkon (Hyazinth)	fl. Hier: Hierwiese als sehr kleine Geschiebe in einer diluvialen Sand- ablagerung (seltenes Vorkommen).	Siehe: 1. Franz Farsch, in den Mit- teilungen der tschech.-Chem. Gesellschaft I. 1872. 2. Prof. Jar. Janovský, Sit- zungsberichte der Wiener Akademie LXXX. 1879.	
Rutil	1. Hierwiese; 2. 1 kleiner undeutlicher Krystall im Diabas zw. Stragan und Frauen- berg.	1. Prof. Janovský, Sit- zungsberichte d. Wiener Akad., LXXX., 1879. 2. Grünwald.	

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Kassiterit (Zinnerz)	„Ein Versuchsbergbau auf K. be- stand nach Zepharowich mineral. Lex. i. J. 1838 zu Neustadt a. T. im Chloritschiefer = Gebiete, u. zw. im Kupfer- u. Rapißberge; hier fand sich angeblich der K. mit Pyrit, Pyrrhotin, Chalkopyrit und Eisen- glimmer in Quarzlagen d. Phyllit.“	—	Zepharowich mineral. Lex.
Wad	Anflüge und dünne Krusten bildend an den Wandungen der Hohlräume im Nephelinphonolith v. Hohen Hain.	—	Blumrich
Pyrrhosiderit (radialfaserig)	1 faustgroßes kugelförmiges Stück in einer Quarzhülle von Kriesdorf.	Prager Landes- Museum	—
Limonit	1. ein kopfgroßes traubiges Stück von Podantow	N.=B.=M.	H. Miethig Langenbruck
	2. ein kopfgroßes Stück beim Lubo- taier herrschaftl. Kalkbruch;	N.=B.=M.	Junke Farsky
	3. bei Ruppertsdorf;	—	
	4. am langen Berge bei Voigtbach, (dicht);	N.=B.=M.	Weber
	5. bei Ponitzlan, Kamenitz u. Jese- nen mit Stilpnosiderit nesterweise im krystallinischen Schiefergebirge. (Zepharowich mineral. Lex.)		
Brauneisenstein- Kugeln	entstanden aus verwitterten Basalt- kugeln im Basaltbruche beim Bahn- hof Reichenau S.=N.=D. B.=B.	—	Dr. Gränzer
Klapperstein	bei Koblitz.	—	Grünewald
Stilpnosiderit (Eisenpecherz)	bei Kamenitz und Jeseuen, derb und eingesprengt mit Limonit im krystalli- nischen Schiefergebirge.	—	Zepharowich, mineral. Lexikon.
Eisenniere	1 Exemplar im Diluvialschotter von Franzendorf-Johannestal.	—	Matonjchek
Roteisenerz	1. am Schafberge zw. Pragau und Machendorf; 2. bei Reichenau; 3. Kupferberg bei Neustadt a. T.	N.=B.=M. Prager Landesmus.	Mitsch Junke
Eisenglanz	1 Ader im Granitit von Lurdorf.	—	Grünewald

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Eisenglimmer (feinschuppig)	1. von Scharchen bei Haindorf; 2. Spuren im Gneis von Ober- Kragau.	N.=B.=M. —	Weber Grünwald
Eisenrahm	1. am Franzendorfer Hügel gegen- über „Glyfium“; 2. am Kaiserhügel im Villenviertel (eine ganze Ader).	—	Matoušek
Toneisenstein (mit Limonit)	bei Ruppersdorf.	—	Faršth, I. 1872
Iserin (Ilmenit)	fl. Iser: Iserwiese, kleine Geschiebe bis Haselnußgröße in einer diluvialen Sandablagerung.	N.=B.=M.	Siehe: Janobský, Sitzungsber. der Wiener Akademie LXXX, 1879.
Iserit $\text{Fe Ti}_2 \text{O}_5$	fl. Iser: Iserwiese im Geröllsande.	—	ditto.
Magnetit (Magnetisenerz)	1. Derbe Partien im Malafolith- fels des Rapsenauer Kalkberges und nach den Oктаëderflächen gut spaltbare Krystalle mit stark glänzenden Spaltflächen; (im Ra- psenauer Kalkberg auch ein Stück mit 1—3 mm großen vollkommen ausgebildeten Oктаëdern von Magnetit); 2. beim Stollenmundloch am Kupfer- berg bei Neustadt a. T. in grö- ßeren feinkörnigen Massen; 3. am Buchberg im Basalt als rund- liche Körner ohne Spuren von Spaltbarkeit; 4. am südwestl. Abhange d. Teichken- berges auf Lagern im krystall. Schiefergebirge.	N.=B.=M. N.=B.=M.	Blumrich Mitsch=Junke Zepharovich, mineral. Beglton. " "
Magneteisensand (titanhaltig ?)	1. in Kriesdorf in erbsengroßen Körnern vereinzelt im Sande b. Hause des Herrn Girth.	N.=B.=M.	Mitsch=Junke
Spinell (rot u. blau)	fl. Iser: Iserwiese im Geröllsande.	—	Janobský, Ber. d. deutsch. chem. Gesellschaft XIII, 1880.
Pleonast (schwarzer Spinell)	fl. Iser: Iserwiese, abgerundete, meist zerbrochene zum Teil teilsför- mige Krystalle und Geschiebe, oft bis 10 Karat schwer und darüber in einer aus Quarzsand, Gneis und and. Geröll bestehenden Diluvial- Ablagerung. (Zepharovich Ber.)	1. F. A. Maxim. Zippe, Beiträge zur Kenntnis d. böhm. Mineralreichs 1824. 2. Janobský, Sitzungsber. der Wiener Akademie LXXX, 1879.	

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Malachit	1. in kleinen Flecken im Granit Voigtsbad (Höh'weg); 2. Spuren im Steinbruche hinter der Eckersbacher Mühle; 3. in kleinen Flecken im Urkalt von Ridwaldig; 4. in kleinen Flecken am Schafberg zw. Machendorf und Kragau; 5. in kleinen Flecken im Hütten- grunde; 6. in kleinen Flecken in Frauenberg hinter der Försterei Potmesil.	N.=B.=M. — — — — —	Weber Grünewald Matoušček Grünewald " "
Kupferlasur (azurit)	1. Spuren im Hüttengrunde; 2. Spuren in Frauenberg hinter der Försterei Potmesil; 3. Spuren am Kupferberge bei Neu- stadt a. T. 4. Spuren am Schafberge zwischen Machendorf und Kragau; 5. Spuren im Urkalt v. Ridwaldig.	— — N.=B.=M. — —	Grünewald " Mitsch=Junte Grünewald Matoušček
Weißbleierz (Cerussit)	1. im Hüttengrunde; 2. in Frauenberg oberhalb der För- sterei Potmesil.	—	Grünewald
Kalkspat (Calcit)	1. in rhomboëdrischen Spaltungs- stücken schön im Lubokaier herr- schaftl. Kalkbruch; 2. ditto. in den Kalkbrüchen von Badouchov (Ještěnlehne); 3. stänglige Krystalle im verlassenen Kalkbruche auf der Kina; 4. ditto. in den Mandeln des Me- laphyr=Mandelsteins v. Liebenau und Schimsdorf; 5. prismatische Krystalle bis 4 cm groß, selten im Kalkberge von Raspennau.	N.=B.=M. " " " " —	Mitsch=Junte " " " " Blumrich
Kalkspat (Skalnoëdertryft.)	1. in polsterförmigen Drusen in Bürger's Kalkbruch in Heiners- dorf; 2. in einer großen Druse m. schönen Krystallen bei Heinersdorf.	— Staats- gymnasium	Störz —
Kalkspat (Zellentalt)	an der Oberfläche der Kalkstein- blöcke d. Christophsgrundertales (nicht häufig).	—	Matoušček
Kalkstein (grob= u. feinkörnig; Marmor)	stellenweise in kleinen Stücken am Raspennauer Kalkberge.	N.=B.=M.	Mitsch=Junte

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Kalktuff	1. hinter der Gfersbacher Brett- säge im Christophsgrundertale als Quellenabsatz.	N.=B.=M.	Mitsch-Funte
Tropfstein	1. in den Kalksteinhöhlen des Lu- bokaier herrschaftl. Kalkbruches; 2. In den Kalksteinhöhlen d. Gfers- bacher Kalkbruches.	N.=B.=M. N.=B.=M.	Mitsch-Funte Ing. Huber Huber
Dolomit	„In vereinzelt Individuen und in Aggregaten im Kalkstein des Ra- spenauer Kalkberges mit $\pm$ deutlicher kristallographischer Ausbildung, wechsellagernd mit den Kalkschichten dortselbst auch Schichten von reinem Normaldolomit.“	—	Dr. K. Richter Weigsdorf
Olivin (körnig)	1. in den Basalten unserer Gegend, besonders groß (wallnußgroß) im Basalt v. Hohenwald (bei Neun- dorf). 2. kleine Schwärme v. vereinzelt Olivinen bis 3 mm groß im Kalk des Raspenauer Kalkberges.	N.=B.=M. —	Mitsch-Funte Richter
Malakolith	deutlich grünes richtungslos strui- tes Gemenge von Malakolith-Indi- viduen im Malakolithfels des Ra- spenauer Kalkberges.	—	Richter
Aegyrin	1. In Drusenräumen des Nephelin- phonolith vom Hohen Hain bei Raspennau.	—	Blumrich
Amphibol (basaltische Horn- blende)	bis daumengroße, undeutliche, meist blättrige Kristalle im Basalt des Silberstein bei Seifersdorf.	N.=B.=M.	Mitsch-Funte
Amiant (gem. Asbest)	Mutařow bei Reichenau.	N.=B.=M.	Funte
Tremolit (Grammatit)	1. unregelmäßig gestaltet, farblos, mit Olivin im Kalk des Raspe- nauer Kalkberges; zeigt an den Rändern beginnende Serpentin- bildung; 2. in Form kleiner, strahliger Büschel von einige mm langen Nadeln in Köslers Probebruch südlich vom Bahnwächterhause des Ra- spenauer Bahnhofes.	— —	Richter Blumrich

Mineral	Ort	Belegstück bei:	gesammelt von:
Nosean	als akzessorischer Gesteinsgemengteile in Drusenräumen des Nephelinphonolith am Hohen Hain bei Rastpau.	N.=B.=M.	Blumrich
Sodalith	ditto.	N.=B.=M.	Blumrich
Nephelin im Phonolith	ditto.	N.=B.=M.	Blumrich
Nephelin im Basalt	Aderit im Nephelinbasalt d. Krassaberges bei Dichtig.	N.=B.=M.	Mitsch-Sunke
Orthoklas	1. schöne, fleischrote Krystalle, sehr ebenflächig und scharfkantig auf Granitit (Katharinberg); 2. schöne Krystalle Ruppertsdorf, Wagners Bruch; 3. schöne Krystalle Voigtsbach, Hoher Weg; 4. Drusen gelblichgrauer Krystalle im Gneis bei Rastpau.	Gymnasium N.=B.=M. N.=B.=M. —	— Weber Weber Zepharovich mineral. Ver.
Orthoklas Zwillingsskrystalle	1. ein Bruchstück eines großen Zwillingss aus Ruppertsdorf, Wagners Bruch; 2. in kleinen undeutlichen Krystallen fast überall im Granitit vom Schmiedstein, Drachenstein, Stolzpfadstraße zc.	N.=B.=M. —	Weber Grünwald
Sanidin	in der Grundmasse des Phonolith v. Hohen Hain bei Rastpau.	N.=B.=M.	Blumrich
Schriftgranit	1. in der Spatgrube „Neuhäuser“, Buschullersdorf; 2. in der „weißen Grube“, Buschullersdorf; 3. in Ruppertsdorf (Wagners Bruch).	N.=B.=M. N.=B.=M. N.=B.=M.	Mitsch-Sunke " " " "
Albit	1. in Ruppertsdorf (Wagners Bruch) eine ganze Ader; 2. in Voigtsbach (hoher Weg) in schönen Krystallen; 3. in Drusen des Nephelinphonolith vom Hohen Hain bei Rastpau.	— N.=B.=M. —	Matoušek Weber Mitsch-Sunke Blumrich
Andalusit	als Kontaktmineral in stechnadelkopfgroßen Körnern im Glimmerchiefer t. d. Rannitz von der Tannwalder Brettsäge bis zur Mezivoder Mühle hinter Swarow.	—	Matoušek

Mineral	Ort	Belegstück bei:	gesammelt von:
Turmalin (Schörl.)	1. feintänglich Muppersdorf, Wagners Bruch;	vereinzelte nesterweise im Granit und Granitit	N.=B.=M. Matoušček
	2. am Habendorfer Spitzberg;		—
	3. beim Bau der Station Habendorf;		H. Gottermeyer
	4. bei der Talperre in Mühlischeibe;		N.=B.=M. Mitsch-Junko
	5. in der Spatgrube „Neuhäuser“ Buschillersdorf;		„ Weber
	6. im Steinbruche b. Kaiserstein;		— Matoušček
	7. am Proschwiger Stamm.		— Slavauer König
Granat u. zw.: Hessonit	1. fl. Fier: Fierwiege im Diluvialgeschiebe;	—	J. K. Maxim. Zippe, Beiträge zur Kenntnis des böhm. Mineralreichs. 1824
	2. ? in Delfoiddodekaedern unter der Lupe erkennbar im Granit bei der Fabrik von Wagner-Proschwitz (der Weg dahin führt von der Bahnhofstation aufwärts).		Grünwald
Gemeiner Granat (rot—rotbraun)	1. in größeren Körnern im Glimmerschiefer unterhalb des Franzosensteig bei Liebwerda;	N.=B.=M.	Matoušček
	2. in größeren Körnern am Kupferberge bei Neustadt a. T.;		Mitsch-Junko
	3. kleine undeutliche Krystalle und Körner im Chloritschiefer des Hoppoldberges b. Neustadt a. T.		Sebarovich, mineral. Lexikon
	4. in kleinen Körnern im Granit bei d. Eisenbahnbrücke der S.=N.=D. B.=B. am Wege von Tannwald nach Swarow;		Matoušček
	5. im Granit von Voigtsbach (sehr vereinzelt).	N.=B.=M.	Mitsch-Junko
Gemeiner Granat (braun)	1. im Malakolithfels des Rajpenauer Kalkberges 1—2 mm große Krystalle der Kombination (110)(211)	—	Blumrich
Cordierit	1. bohnen große Körner; Zwillingsskrystalle nach dem Prisma häufig (im mikroskop. Bilde nachgewiesen); im Glimmerschiefer in der Kamniz von der Tannwalder Brettsäge bis zur Mezivoder Mühle hinter Swarow. (Kontaktmineral);	—	Matoušček
	2. bei der Swarower Schule im „Schmiedebächel“;	—	Grünwald
	3. im Gneis von Neundorf;	—	„
	4. im Gneis von Wegwalde (zwischen Unterkrásko u. d. Wegwalder Str.	—	„
	5. wahrscheinlich auch in den Tiefengesteinstrümmern des Spitzsteins bei Krásko.	N.=B.=M.	Mitsch-Junko

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Beryll	als Seltenheit ein Stückchen im Granitit von Ruppersdorf (Wagners Bruch).	—	Grünewald
Epidot (Pistazit)	Im Granit und Granitit als gelb=grüne Nadelbüschel auf Orthoklas=Krytallen: 1. in Voigtbad (hoher Weg); 2. in Ruppersdorf (Wagners Bruch); 3. auf der Forststraße b. Friedrichshain. im Malakolithfels: des Rapsenauer Kalkberges.	N.=B.=M. " — —	Weber " Grünewald Blumrich
Natrolith	1. im Basalt v. Böhm.=Johannestal; 2. im Melaphyr von Raschen; 3. am Hagelsberg bei Hemmersdorf.	N.=B.=M. " "	Mitsch=Junkc " "
Skolezit	im Basalte des Gickelsberges bei Kragau unterhalb der Windmühle.	—	Grünewald
Comptonit (Thomsonit)	im Nephelinphonolith vom Hohen Hain bei Raspenau u. zw. ein 1 cm langes, garbenförmiges Aggregat und mehrere strahlige Büschel.	—	Blumrich
Analcim	1. farblos bis schwach weingelb in 2 mm großen Krytallen (211) in den Drusenräumen des Nephelinphonolith vom Hohen Hain (Raspenau); 2. im Basalt des Gickelsberges bei Kragau unterhalb d. Windmühle.	N.=B.=M. —	Blumrich Grünewald
Chabasit	1. in Drusenräumen des Nephelinphonolith vom Hohen Hain;	—	Blumrich
Desmin	in gelblichweißen Krytallen im Granitit von Ruppersdorf (Wagners Bruch).	N.=B.=M.	Weber
Philippsit	1. ? im Melaphyr von Schinnsdorf; 2. als Durchkreuzungszwillinge von rhombischen Aussehen im Nephelinphonolith des Hohen Hain.	—	Grünewald Blumrich
Pinguit (gelbgrün, fettig-weich in Klüften)	1. im Gneis von Ober-Kragau; 2. im Granit, Weg von der Eisenbahnbrücke der S.=N.=D. B.=B. zum Bahnhof—Tannwald; 3. im Granitit des Franzendorfer Hügels gegenüber d. „Glyfium“.	N.=B.=M. — —	Grünewald Matouschek "

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Chrysokoll (Kupfergrün)	als spangrüner Überzug am Kupferberg bei Neustadt a. T.	Prager Landes-Museum	—
Serpentin	bläulich, grün bis gelblich, am Raspenauer Kalkberg, im Gemerger mit förnigem Kalkstein (Opficalcit).	N.=B.=M.	—
Chrysotil (oder Lenfotil nach Blumrich)	1. in bis 2 cm starken Adern im Serpentin des Raspenauer Kalkberges (wie oben). Grün, seidenartig schimmernd, die parallelen, optisch positiven Fasern $\perp$ auf der Längserstreckung des Bandes.	N.=B.=M.	—
Talk	1. im Granitit hinter dem Gasthause „Zur Humboldtschöhe“ bei Reichenberg (grün);	—	Grünemald
	2. in Harzdorf bei der Fabrik Krazig, (dunkelgrün);	—	"
	3. gelblich, stellenweise radialstrahlend, als Pseudomorphose nach Tremolit-Aggregaten in Köster's Probebruch, südlich vom Bahnwächterhause des Bahnhofes Raspenau.	—	Blumrich
Chlorit	1. im Granitit Ruppersdorf (Wagner's Bruch); 2. in Voigtsbach.	N.=B.=M. "	Weber "
Muskowit	1. Krystalle in Ruppersdorf (Wagner's Bruch); 2. Krystalle a. Franzendorfer Hügel gegenüber dem „Elysium“.	N.=B.=M. —	Stärz "
Sericit	im Granitit von Buchhüllersdorf (Neuhäuser's Spatgrube).	N.=B.=M.	Weber
Voigtit ?	bei Schwarau.	—	Grünemald
Biotit (Meroren)	1. Krystalle in Ruppersdorf (Wagner's Bruch); 2. Krystalle auf dem Franzendorfer Hügel gegenüber d. „Elysium“.	— —	Stärz —
Phlogopit	Ruppersdorf „Wagner's Bruch“ in kleinen rotbraunen Krystallen auf Orthoklastkrystallen.	N.=B.=M.	Weber

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Grünerde (Celadonit)	als Umhüllungskruste der Mandeln im Melaphyr-Mandelstein von Lie- benau.	N.=B.=M.	Mitsch-Funke
Kaolin (Porzellanerde)	1. Spatgrube Neuhäuser, Busch- ullersdorf;	N.=B.=M.	Mitsch-Funke
	2. in Rappenaun-Niederdorf, Grube Kaulfersch;	—	Blumrich
	3. zwischen Riechthäuser und Ra- ppenaun;	N.=B.=M.	Mitsch-Funke
	4. bei Ringenthain.	—	—
Lehm Ton	im Diluvialbecken der Reize, Wittig u. f. w. mehrere Meter mächtige Ablagerungen.	—	—
bituminöser Ton	Ziegelei v. „Hirschmann & Wildner“ in Rosental I.	—	—
Bol	in kleinen, rundlichen Hohlräumen der schön ebenen Basaltplatten aus Wiesbauer's Steinbruch bei Fried- land.	—	Blumrich
Basaltjaspis	im Basalt des Spitzsteines bei Kragau (silbergrau und gesäumt).	N.=B.=M.	Mitsch-Funke
Hainit	1. hellweingelb bis honiggelbe tri- kliner Krystallnadeln ohne kry- stallographische Endigung, quer- geipreigt, in Drusenräumen des Nephelinphonoliths vom Hohen Hain bei Rappenaun;	N.=B.=M.	Blumrich
	2. dtto. im Phonolith vom Geiers- berge bei Friedland.	"	"
Columbit (Niobit)	als Seltenheit in fl. Her: Her- wiese im Geröllsande	—	Prof. Janovský Sitzungsber. der Wiener Akademie LXXX., 1879.
Tantalit (schwarz) oder Ytrotantalit	im Granit von Proschwitz.	—	dtto.
Osteolith	gelblichweiße, zoll dicke Lagen bil- dend, zwischen den vertikalen Basalt- säulen des Kragauer Berges bei Schön- wald unweit Friedland.	Mineralog. Institut deutsche Universität Prag.	Blumrich
	„Ein erdiges Mineral, als Zer- setzungsprodukt des Basaltes und des in ihm enthaltenen Apatit, gleichet völlig dem Osteolith von Hanau.“	—	Dr. Jul. Stoflaja, Biedermann's Zentralblatt für Agrifut.-chemie XIV., 1885.

Mineral	F u n d o r t	Belegstück bei:	gesammelt von:
Baryt (Schwerspat)	1. fleischrot, derb, mit Fluorit in Adern des Rhyllits am Bache v. Kriesdorf (Fußweg vom „Aus- geßpann“ zur „Kriche“).	N.=B.=M.	Mitsch=Junke
Metavoltin (wahrscheinlich)	als schwefelgelbe Kruste unter Vor- sprüngen d. angebrochenen verwit- terten Schichtenköpfe d. magneties- haltigen Malakolithfels am Raspe- nauer Kalkberge (Verwitterungs- produkt von Magnetkies). Er macht durch seine knospige Gestaltung den Eindruck einer stalaktitischen Bildung. Unter dem Mikroskop winzige 6 seitige Schüppchen.	N.=B.=M.	Blumrich
Fluorit (Flußpat)	1. violette nußgroße Oktaederkry- stalle im Granitit von Kupfers- dorf (Wagners Bruch) (selten)	N.=B.=M.	Weber
dtto. (derb) meergrün und violett	1. mit Baryt in Adern des Rhyllits am Bache v. Kriesdorf (Fußweg vom „Ausgeßpann“ zur „Kriche“). 2. am Kupferberg bei Neustadt a. L. 3. in violetten Spuren im Gneis von Oberfragan.	N.=B.=M. Brager Landesmus. N.=B.=M.	Mitsch=Junke — Mitsch, Fank, Grünwald
Torf	1. im Jsergebirge bei Neunwiese, fl. Jser zc. 2. bei Oppelsdorf, Kunnersdorf bei Dschig zc.	— —	— —
Braunkohle (Lignit)	b. Ketten, Hartau, Görsdorf, Oppels- dorf, Sächl. Reichenau zc.	N.=B.=M.	—

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen aus dem Vereine der Naturfreunde in Reichenberg](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [36 1905](#)

Autor(en)/Author(s): Miksch Gustav

Artikel/Article: [Fundort-Verzeichnis von Mineralien des Jeschken- u. Isergebirges 32-45](#)